

respectable Leistungsfähigkeit besitzt. Leider hat jedoch, wie schon angedeutet, der Krieg einen bedenklichen Einfluß auf den innern Gehalt der Preßzeugnisse ausgeübt; die gediegenen Novitäten haben einer Fluth oft ganz gehaltloser politischer Broschüren das Feld räumen müssen. Während der Gelehrte eine abwartende Stellung einnahm, drängte es jeden Schreiber „ein offenes Wort an die Nation“, womöglich an ganz Europa zu richten, um es vom Untergange zu retten. Politische Kannengießer gaben den gewiegtesten Staatsmännern und Strategen gute Rathschläge, daneben wurde eine Frau-Basen-Literatur in allerhand Prophezeiungen aufgewärmt, in denen irgend ein Spatzvogel unter dem Pseudonym eines uralten Schäfer Thomas, oder Wicken Thies, auch wohl Astrolog Zadkiel genannt, die Leichtgläubigen dupirte. Von den vielen Kriegs-Berichten, -Bildern, -Chroniken, -Liedern, -Panoramen etc., die wie Sand am Meere von den Wellen der Ereignisse ausgeworfen wurden, wollen wir nicht einmal reden, denn es finden sich darunter doch auch sehr gute Leistungen neben der Spreu. Wie gesagt, producirt hat der Buchhandel trotz alledem und alledem sehr viel, doch wehe seinem Rufe, wenn das Ausland erst die kritisirende Loupe zur Hand nimmt!

Malen wir jedoch nicht zu sehr Grau in Grau. Der Buchhandel selbst trägt nicht die Schuld daran. Das Börsenblatt mit seinem „In Comm.“ neben dem Titel beweist uns, daß mindestens $\frac{3}{4}$ dieser Eintagsfliegen dem Verleger nur in Commission übergeben sind. Der literarische Fehltritt des Jahres 1866 liegt eben in der allbekannten gemüthlichen deutschen Schreibseligkeit begründet, von der wir denn auch hoffen wollen, daß sie diese Scharte im kommenden Jahre wieder ausweken möge.

Der Buchhändler aber muß von Allem Notiz nehmen, und also auch das Jahr 1866 registriren, das Gute neben dem Schlechten. Beides soll dem Historiker später einmal als Grundlage für seine Forschungen dienen, und muß deshalb von uns mit unparteiischer Gewissenhaftigkeit behandelt werden. Wir übergeben somit in Nachstehendem den Lesern d. Bl. eine Zusammenstellung der deutschen und ausländischen Preßzeugnisse, die auf die mitteleuropäischen Umwälzungen Bezug haben, soweit uns solche bekannt geworden sind. Dieselbe ist nach der gewöhnlichen bibliographischen Ordnung angefertigt und weicht nur insoweit davon ab, als in dem allgemeinen Alphabet auch ein sachliches mitunterläuft, worin sich die Erscheinungen über gewisse Gegenstände, die im Druck durch größere Schrift hervorgehoben sind, übersichtlich zusammengestellt finden.

Die dabei angenommene Grenze (denn eine solche muß man sich bei bibliographischen Arbeiten stecken) ist: dem Geschichtsschreiber unserer Tage eine Uebersicht des vorhandenen Materials aus dem Jahre 1866 zu geben. Es hat in Folge dessen alles sich nicht streng darauf Beziehende, mag es auch sonst dem Kriege unmittelbar seine Entstehung verdanken, keine Berücksichtigung gefunden, wie z. B. die kriegsärztlichen Schriften, nebst solchen über die technische Armeeverwaltung, die Quartierlisten und die den praktischen Militärdienst und die reine Taktik betreffenden Studien, wenn sie nicht eine politisch-historische Färbung haben.

Es kann jedoch auch die gegebene ausländische Bibliographie noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen; so fehlen z. B. noch sämtliche italienische Publicationen. Bekanntlich existirt vom Jahre 1866 keine zuverlässige italienische Bibliographie; Münster in Venedig wird eine solche erst wieder mit 1867 ins Leben rufen, und bis jetzt hat es dem Schreiber trotz vieler Anstrengung nicht gelingen wollen, einen brauchbaren Nachweis über die italienischen politischen Schriften des Jahres 1866 zu erhalten, deren zweifelsohne eine große Menge erschienen sein werden. Ebenso läßt ja auch bekanntlich die englische periodische Bibliographie sehr vieles zu wünschen übrig, und wird man erst das Erscheinen des Gesamtkataloges vom Jahre 1866 abwarten müssen. Aufgenommen wurden bis jetzt die

deutschen, englischen, französischen und holländischen Schriften bis Ende December, die spanischen bis 1. August. Im Schwedischen und Norwegischen erschien bis dahin nichts. Die fehlenden Literaturen, soweit möglich, zu bringen, sowie eine Ergänzung der gegebenen behält sich Schreiber für eine geeignete Zeit vor. Da aber gerade jetzt schon der Sortimentler häufig in dieser Literatur in Anspruch genommen wird, so möge er mit dem Gebotenen einstweilen vorlieb nehmen. Wer mit bibliographischen Arbeiten vertraut ist, weiß ohnedies, wie schwer die wünschenswerthe Vollständigkeit auch nur annähernd zu ermöglichen ist.

Zum Schluß noch eine, auf die äußere Anordnung sich beziehende Bemerkung.

Wo keine andere Angabe gemacht ist, gilt die Schrift als geheftet, und die Jahreszahl 1866. Die Bibliographie de la France (bis der Reinwald'sche Jahreskatalog erscheint, der einzige zuverlässige Nachweis über die französischen Erscheinungen) hat leider die Gewohnheit, bei vielen Titeln keinen Preis anzugeben. In solchem Falle ist stets die Seitenzahl dabei gesetzt, sodas man aus dem Umfange des Werkes einigermaßen einen Schluß auf den Preis desselben ziehen kann. Bei allen ausländischen Schriften ist der dort geltende Original-Ladenpreis festgehalten, der natürlich bei Bezugsvermittlung durch den Importeur nach feststehenden Normen erhöht zu werden pflegt. Und so lassen Sie uns denn hoffen, daß wir nicht noch einmal in den Fall kommen mögen, die Literatur eines deutschen Krieges zu sammeln. Möge das Jahr 1867 für den Buchhandel ein recht gesegnetes werden!

Abgeordnetenhaus, das preussische.

- Berichte, amtliche stenographische, d. preuß. Abgeordnetenhauses nebst Aktenstücken. Session 1866. 2. Abonnement. gr. 4. Berlin, Moeser. pro cpt. $1\frac{1}{2}$ ₰
- Beschluß, der, d. königl. Ober-Tribunals vom 29. Jan. ds. J. vor d. Hause der Abgeordneten. gr. 8. Berlin, Heinicke. $2\frac{1}{2}$ ₰
- Brief, offener, an Johann Jacoby. gr. 8. Leipzig, D. Wigand. $1\frac{1}{2}$ ₰
- Hoppe, J., das preussische Abgeordnetenhaus in der ersten Session der 9. Legislaturperiode vom 5. August bis 27. September 1866. gr. 8. Berlin, Schneider. $\frac{1}{6}$ ₰
- Rede eines Gaubegen üb. den Abgeordnetentag u. die großpreussische Politik. 8. Leipzig, Briber. 3 ₰
- Schwarz, D., Darf das Abgeordnetenhaus die zur Kriegführung nöthigen Gelder der Regierung verweigern? gr. 8. Berlin, Mode. $2\frac{1}{2}$ ₰
- Seiß, C., zum Prozesse Twisten. Eine rechtsgeschichtliche Darlegung der Entstehung u. des wahren Sinnes des Art. 84 der preuß. Verfassungsurkunde. gr. 8. Mainz, Kirchheim. $\frac{1}{4}$ ₰
- Verhandlungen d. Hauses der Abgeordneten 7. u. 8. Sitzung. (Sep.-Ausg.) gr. 4. Berlin, Moeser. 3 ₰
- Wartenleben-Schwirsen, von, Beendigung des Verfassungs-Conflictes in Preußen. gr. 8. Berlin, Langguth. $\frac{1}{6}$ ₰
- Zachariae, H. A., über Artikel 84 der preuß. Verfassungsurkunde. Sendschreiben an die Herren Dunder & Humblot. gr. 8. Leipzig, Dunder & Humblot. $\frac{1}{3}$ ₰
- Zur Entstehungsgeschichte u. Auslegung des Art. 106 der preuß. Verfassung. Von E. A. Chr. gr. 8. Hamburg, D. Meißner. $\frac{1}{3}$ ₰
- Ab-Telli, Révolution allemande et équilibre européen. In-8., 31 p. Paris, Dentu.
- Abraham, Louis, Bas les masques! Question austro-prussienne. Problème résolu. In-8. Paris, Dentu. 2 fr.
- Agidi, L. K., Woher u. Wohin? Ein Versuch, die Geschichte Deutschlands zu verstehen. 1-4. Aufl. gr. 8. Hamburg, Boyes & Geisler. 6 ₰
- Aperçu rapide sur quelques événements majeurs du XIX. siècle; par un témoin oculaire. Historique. In-8., 56 p. Agen.
- Auf den böhmischen Schlachtfeldern. Erlebnisse e. preussischen Trompeters. 8. Mülheim a. d. R., Bagel. $\frac{1}{6}$ ₰
- Autobiographie politique (1848-1866). La politique considérée dans ses principes et dans son application aux temps passés et au temps présent. In-8., 48 p. Paris.

Baden.

Aera, die neue, in Baden v. G. Prj. 3. J. 1. u. 2. verb. Aufl. gr. 8. Frankfurt a/M., Verlag f. Kunst u. Wiss. $\frac{1}{3}$ ₰